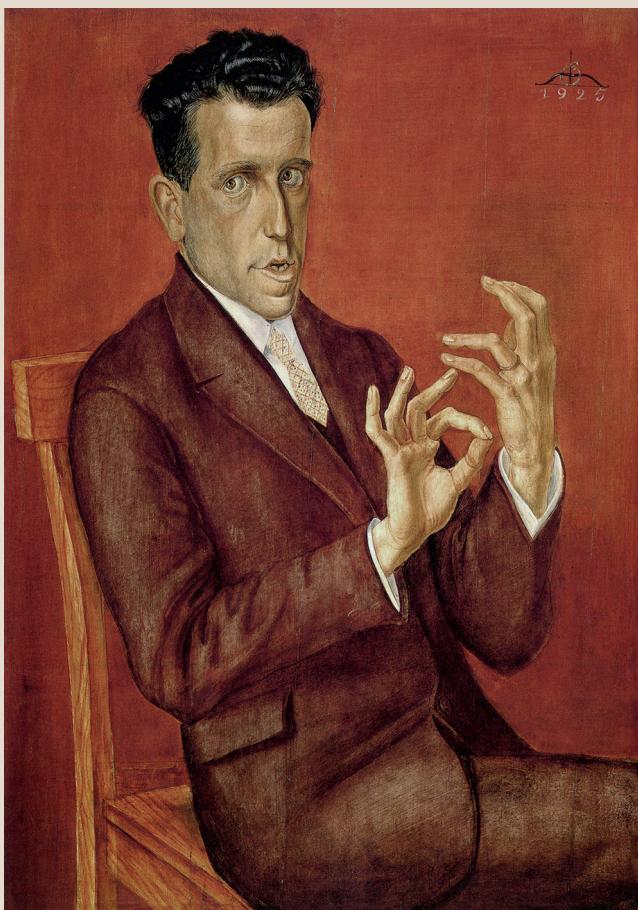


ANATOL HELLER

WIDERSPENSTIGE HÄNDE

Literarische Handdarstellungen und anthropologische Formationen
im frühen 20. Jahrhundert



rombach
wissenschaft

| litterae

Anatol Heller

Widerspenstige Hände

Literarische Handdarstellungen
und anthropologische Formationen
im frühen 20. Jahrhundert

ROMBACH WISSENSCHAFT • REIHE LITTERAE

herausgegeben von Günter Schnitzler, Maximilian Bergengruen
und Thomas Klinkert
mitbegründet von Gerhard Neumann

Band 255

Anatol Heller

Widerspenstige Hände

Literarische Handdarstellungen
und anthropologische Formationen
im frühen 20. Jahrhundert



Auf dem Umschlag: Otto Dix: Portrait of the Lawyer Hugo Simons (1925),
Montreal Museum of Fine Arts. © 2022, ProLitteris, Zurich.



Die Veröffentlichung wurde gefördert aus dem Open-Access-Publikationsfonds
der Humboldt-Universität zu Berlin.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnetet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Dissertation, 2021

Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für deutsche Literatur

1. Auflage 2022

© Anatol Heller

Publiziert von

Rombach Wissenschaft – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH
& Co. KG

Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.rombach-wissenschaft.de

Gesamtherstellung:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-96821-898-4

ISBN (ePDF): 978-3-96821-899-1

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783968218991>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0
International Lizenz.

Inhalt

1. Einleitung	9
a) Ein Tag in Handschellen	9
b) Problemstellung: Vom Gebrauch und Nicht-Gebrauch der Hand	15
c) ›Widerspenstigkeit‹	21
d) Untersuchungsinteresse: Handdarstellungen, Menschenfassungen, Körperwissen	25
e) Zum Aufbau der Arbeit	33

Teil A: Aporien der Sinnlichkeit: Taktilität und Leibtheorie

2. Ein Tastversuch: Edmund Husserls ›Doppelempfindung‹	43
2.1 Der Ort des Leibs: Genese einer Theoriefigur	43
a) Auftakt	43
b) Das Erscheinen des Leibs	48
2.2 Anfangen zu Berühren: Husserls Doppelempfindung	55
a) Husserls Ernst des Anfangs	55
b) »Zum Beispiel meine Hand«	58
c) Die Szene der Doppelempfindung	65
2.3 Der Ort des Tastens: Traditionen und Kontexte	73
a) Paragonisches Sprechen vom Tastsinn	73
b) Medialität und Technizität des Tastsinns I: Melchior Palágyis ›Doppelempfindung‹	81
c) Medialität und Technizität des Tastsinns II: David Katz' Tastversuche	87
2.4 Der phänomenologische Mensch	97
a) Handgebrauch und Anthropologieverbot	97
b) Händischer Rückfall: Die anthropologische Schlagseite der Doppelempfindung	102
c) Die Enden der Anthropologie	107

Inhalt

3. Brüchige Sinnlichkeit in Rilkes <i>Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge</i>	111
3.1 Konturen des Erlebens	111
a) Rilke und die Phänomenologie: <i>Erlebnis</i>	111
b) Schreiben und Erleben im <i>Malte</i> -Roman	120
3.2 Wahrnehmungspraktik und Romanform	124
a) Zwischen Aufzeichnung und Fragment	124
b) Maltes ›Wahrnehmungshand‹ als Erzählogan und Formprinzip	129
c) Versuche, den Roman zu beenden: Die Gebärde	137
3.3 Widerspenstigkeit des Erlebens: Maltes Zusammenbrüche	141
a) »Ein komplizierter Organismus«: Rilkes Interesse an der Hand	141
b) Handerscheinung unter dem Schreibtisch: Die 29. Aufzeichnung	145
c) »Durchaus nicht meine gewöhnliche Hand«: Die Folgeaufzeichnungen	154

Teil B: Menschen-Formung: Anthropologie und Technik

4. Handgebrauch und Menschwerdung: Anthropologische Unruhen	161
4.1 »Kein Tier hat eine Hand«	161
a) Annäherungen: Der Mensch, das Offene	161
b) Der kosmologische Nexus von Hand und Mensch (Aristoteles)	166
c) »Ontoanthropologie« der Hand (Heidegger)	170
4.2 Urszenen des Handgebrauchs	178
a) Evolutionsbiologische Verunsicherungen	178
b) Erzähllogiken des Handgebrauchs (Engels und Alsberg)	189
c) Felix Krulls schelmische Menschwerdung	198
4.3 Topiken des Tierwerdens: Amorphisierung und Regression	210
a) Die Rückkehr ins Aquatische	210

Inhalt

b) »Eine hübsche Kralle«: Das Spreizen der Finger bei Kafka	214
4.4 Handkämpfe und Handschläge in Kafkas <i>Bericht für eine Akademie</i>	223
a) Auftritte des Affen: Rotpeters Handschlag	223
b) Beschreibung eines Handkampfes	231
5. Die Technizität der Hand	243
5.1 Lob des Handwerks: Das <i>instrumentum instrumentorum</i>	243
a) Eröffnung: Kafkas Instrument	243
b) Technoanthropologie I: Ernst Kapps »Organprojektion«	247
c) Technoanthropologie II: Heideggers »Zuhandenheit«	255
5.2 Widerspenstigkeit der Maschine: Wadzeks Kämpfe (Döblin)	263
a) Problemhorizonte der technischen Hand zwischen <i>Unser Dasein</i> und <i>Wadzek</i>	263
b) Maschinendiskurse: Franz Wadzek und Franz Reuleaux	268
c) Montage und Eskalation: Romantekniken	277
d) Pathogramm des Handgebrauchs: Wadzeks Briefintrige	289
5.3 Handersatz und Prothesenproblem	297
a) Der Schauplatz der Prothese	297
b) Arbeitsarm und Normalisierung: Das Paradigma Schlesinger	303
c) Amputative Leibtheorien: »Sauerbruch«-Arm und Phantomglied	308
5.4 Traumatologien des Handverlusts	316
a) Entdeckung und Verdeckung des Traumas: Leo Perutz und Carl Hermann Unthan	316
b) Ästhetische Umcodierung: Claire Golls Amputationserzählungen	325
c) Pathogramm des Handverlusts: <i>Orlac's Hände</i>	333

Inhalt

Teil C: Horizonte der Geste

6.1 Gestenbestimmungen: Ausdruckshand und Arbeitshand	349
a) Zwischen Ausdruck und Bestimmbarkeit: Das Beispiel der Theatergeste	349
b) »Kinemato-Grafie« und <i>Motion Study</i>	358
c) Schreibgeste als Arbeitsgeste: Von den Gilbreths zu Musil	368
d) Die Hände der Stenotypistin: Irmgard Keuns <i>Gilgi</i>	374
6.2 Figuren der Potenzialität	383
a) Verlust der Geste: Leo Perutz' <i>Gespräch mit einem Soldaten</i>	383
b) Depotenzialisierung der Geste: Gottfried Benns <i>Gehirne</i>	391
c) Repotenzialisierung der Geste: Franz Kafka	398
d) Kafkas »gelenkiges Gelenk«	405
7. Ausblick	411
Bibliografie	421
Siglenverzeichnis	421
Primärtexte	424
Forschungsliteratur	433
Lexikonartikel	456
Abbildungsverzeichnis	457
Dank	461